

Europäisches EWIV-Informationszentrum



(bei LIBERTAS – Europäisches Institut GmbH)
Lindenweg 37, D – 72414 Rangendingen
Tel. +49 7471 984996-13, mob. +49 1575 3055616
eMail: ewiv@libertas-institut.com
Internet: www.ewiv.eu, www.libertas-institut.com
Blog: <https://ewivinfo.wordpress.com>

Stand: 10.10.2022

Kurzbeschreibung

Europäisches EWIV-Informationszentrum

**Rechtliche, steuerliche und betriebswirtschaftliche Aspekte
der Europäischen wirtschaftlichen Interessenvereinigung**

Aufgrund der bis heute immer noch geringen Information über diese erste europäische Gesellschaftsform hat LIBERTAS – Europäisches Institut GmbH Anfang der 1990er-Jahre ein EWIV-Informationszentrum eingerichtet. In seinem Rahmen arbeiten je nach Fragestellung und Bedarf Betriebswirte, Juristen, Hochschulprofessoren, andere Praktiker, EWIV-Geschäftsführer oder -Mitglieder aus verschiedenen Ländern lose und informell, aber effektiv zusammen. Sie alle haben große EU- sowie spezifische EWIV- und Gesellschaftsrechts-Erfahrung. Sie sind alle verbunden durch ihr besonderes Interesse an dieser EU-Rechtsform. Das Zentrum ist europaweit und darüber hinaus und mehrsprachig tätig.

Was ist eine EWIV?

Die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV) wurde als erster Rechtsakt der EU-Binnenmarktgesetzgebung im Jahr 1985 in Form der EWG-Verordnung 2137/85 geschaffen und konnte ab 01.07.1989 in den damaligen Mitgliedsstaaten gegründet werden. Diese mussten vorher jeweils mitgliedersstaatliche EWIV-Ausführungsgesetze verabschieden. Die EWIV ist eine Kooperations-Rechtsform, mit deren Hilfe insbesondere

- *Klein- und Mittelunternehmen, Kleinstunternehmen (als Personen- oder Kapitalgesellschaften),*
- *Selbständige, Handwerker,*
- *Freiberufler, Landwirte,*
- *Vereine, Genossenschaften, Stiftungen,*
- *öffentlich-rechtliche Mitglieder (z. B. Industrie- und Handelskammern, Gemeinden, Städte, Kreise und Regionen, Universitäten usw.),*
- *Großunternehmen*

in der EU, im Europäischen Wirtschaftsraum (EU27 und aus der EFTA Island, Liechtenstein, Norwegen), aber auch aus Drittländern, also Non-EU-Staaten, zusammenarbeiten können (letztere meist als „assoziierte Mitglieder“).

Eine EWIV besteht mindestens aus zwei Mitgliedern, die ihren Sitz in zwei verschiedenen EWR-Mitgliedstaaten haben. Die völlig den Mitgliedern überlassene Kooperation darf nicht zu Überschüssen führen, obwohl eine EWIV sehr wohl kommerziell tätig werden kann bzw. dies zugunsten der Mitglieder initiieren kann. Es gibt derzeit – zum Jahreswechsel 2022/2023 - ca. 4.000 EWIV, darunter z. B. den deutsch-französischen TV-Kulturkanal ARTE, sowie überdurchschnittlich viele in Deutschland und Österreich. Diese ca. 4000 EWIV (eher mehr) dürften insgesamt ca. 16.000 – 20.000 Mitglieder haben. Interessant bei einer EWIV ist deren steuerliche Behandlung: Sie ist üblicherweise von Gewerbe- und Körperschaftssteuer befreit also von Unternehmens-Einkommensteuer. Sie wird als Personengesellschaft behandelt und ist insoweit nicht offenlegungspflichtig. Soweit sie nicht auf Gewinne ausgerichtet ist, ist sie auch nicht IHK- (oder WKO-)Mitglied. Ausschüttungen an die Mitglieder sind von diesen zu versteuern, ansonsten darf sie Rücklagen bilden.

Ziele und Tätigkeit des EWIV-Informationszentrums sind im Einzelnen:

Dokumentation, Sammlung und Archivierung von Referenzmaterial

- **Sammlung von Literatur, Studienarbeiten, Erfahrungsberichten und sonstigen Informationen** zu rechtlichen, steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Aspekten der Tätigkeit einer EWIV, und zwar in allen derzeit 24 EU-Amtssprachen. Umfasst auch Arbeiten aus Drittländern wie z. B. in Brasilien, Kanada, USA, Türkei, Afrika (G.i.e. der OHADA) usw.
- **Aufbau einer eBibliothek über EWIV-Literatur und -Unterlagen**, die nach Abschluss der digitalen Registrierung auf die Website soll
- **Statistik über eingetragene und aufgelöste EWIV in der EU/EWR**, auch auf der Website www.ewiv.eu
- **Archivierung der im Amtsblatt S der EU veröffentlichten eingetragenen EWIV** (auch auf www.ewiv.eu)
- **Recherchen in Handelsregistern der EU/EWR-Mitgliedsstaaten** für eingetragene EWIV und deren Abgleich mit dem EU-Amtsblatt S sowie den eigenen Listen und Unterlagen

Publikationen

- **Internet-Website** (www.ewiv.eu, bzw. www.libertas-institut.com, dann unter EWIV), in folgenden Sprachen: DE, EN, FR, IT, aber auch weitere Sprachen (ES, PL, SI, bosnisch usw.)
- Ein **Blog**, das auf aktuelle Entwicklungen hinweist, einzelne EWIV vorstellen kann, rechtliche und steuerliche Fragen und Tendenzen behandelt, auch aus benachbarten Gebieten bzw. Rechtsformen: <https://ewivinfo.wordpress.com>
- **Förderung und Veröffentlichung von Publikationen** zum Thema EWIV (z. B. im Verlag von LIBERTAS – Europäisches Institut GmbH) sowie in externen Publikationen, Veröffentlichung von Artikeln in anderen, externen Periodika
- Ein **Periodikum** (bisher **unregelmäßig**), das **mehrsprachige EWIV / EEIG / GEIE eJOURNAL (als ePublikation)**. **Kostenfrei** im Abo (auf www.ewiv.eu zu bestellen) angeboten, aber auch ständig auf der Website vorhanden und dort herunterzuladen. *Das EWIV / EEIG / GEIE eJOURNAL besteht schon seit vielen Jahren, hat aber gegenüber dem o. g. Blog an Bedeutung verloren. Abhängig von der personellen*

Situation kommt es jedoch wohl bald wieder – ab 2023 – regelmäßig heraus (dies ist zumindest so beabsichtigt).

Seminare, Workshops, Fachkonferenzen

- **Veranstaltung von Seminaren, Workshops, Fachkonferenzen** usw. (offen für alle Interessierte bzw. für geschlossene Zielgruppen) – seit Beginn der Tätigkeit ca. 50 x, zu verschiedenen Aspekten der EWIV:
- Training Needs Assessment (TNA), Projektierung, Durchführung von Veranstaltungen zu diesem Themenkreis für oder in Verbindung mit Kammern, Verbänden, Wirtschaftsförderungseinrichtungen, geeigneten Unternehmensberatungen, Steuerberatungs-, Wirtschaftsprüfungs- und Rechtsanwaltskanzleien – intern, für deren Mandanten und andere wirtschaftliche Interessengruppen,
- **Workshops und ähnliche Formate an Universitäten oder Hochschulen oder für Forschungsinstitutionen**, zum Thema **Forschungskooperation** im weitesten Sinne, auch zur **Zusammenarbeit staatlicher und privater Organisationen** (insbesondere **Klein- und Mittelunternehmen**) oder vor oder während (für die Zeit nach dem Förderungsauflauf) **EU-Projekten**.

Recherchen, Tätigkeit für Universitäten und Hochschulen, Forschung

- Recherchen, Analysen, Dokumentationen, Gutachten, Ghostwriting für Unternehmen, Fort- und Weiterbildungseinrichtungen, Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Kammern, Verbände, öffentliche Stellen, sonstige Einrichtungen der Wirtschaft oder andere Interessenten
- Das EWIV-Informationszentrum betreut (als Erst- oder Zweitbetreuer bzw. „aus dem Hintergrund“) und fördert ggfs. auch Bachelor-, Master- oder sonstige Studienarbeiten bzw. Dissertationen zu diesem Thema, auch im Hinblick auf die mögliche Publikation und Verwertung dieser Arbeiten.
- **Mitwirkung in Forschungs- bzw. EU-Informationsprojekten**, z. B.
 - in einem LEONARDO DA VINCI-Projekt der EU („*Cooperation Causes Competitiveness*“ – CCC), neben uns Teilnehmer aus Bulgarien, Dänemark, Spanien,
 - einem Projekt des deutschen BMWi zu *virtuellen Unternehmen*,
 - einem Marie Curie-Projekt im EU-Forschungsrahmenprogramm VII mit der Universität Trento und der norditalienischen Autonomen Region Trento, mit Prof. Dr. Alessio Bartolacelli (jetzt an der Universität Macerata) zur *Gründung von EWIV in Italien*. Prof. Bartolacelli schrieb ein in Neapel verlegtes Buch zu diesem

Thema, steuerte einen umfangreichen Beitrag auf der italienischen Seite von www.ewiv.eu bei, ist im Beirat einer großen deutschen EWIV und des Öfteren als Referent auf Veranstaltungen des EWIV-Informationszentrums tätig.

Start-Up- und laufende Beratung von EWIV, sonstige Tätigkeit für EWIV, Workshops in Non-EU-Staaten

- **Umfassende Beratungstätigkeit** im Vorfeld von EWIV-Gründungen (mit einem **voll anrechenbaren Erstberatungstarif**) und **während der Gründungsphase**, auch für die Information der Steuerberaterkanzlei o. ä. der Klienten. Seit es die EWIV gibt, haben wir ca. 350-400 EWIV gegründet – wir haben allerdings vor einigen Jahren das Zählen aufgegeben. Gegründet in etlichen EU-/EWR-Staaten, in mehreren Sprachen.
- **Umfassende Beratung für alle EWIV-typischen Probleme während der Tätigkeit der EWIV**, auch in Richtung **strategischer Ausrichtungs- und Steuerfragen**,
- Auf Wunsch aller beteiligten Parteien **Mediation** nach Europarat- bzw. EU-Standards, in mehreren EU-Amtssprachen – zur friedlichen Beilegung von Differenzen über die Tätigkeit oder Auslegung von Vertragsklauseln einer EWIV,
- Tätigkeit in **Schiedsgerichtsverfahren**, wobei die vom EWIV-Informationszentrum gestellten Schiedsrichter in der Regel die Befähigung zum Richteramt haben,
- Transfer von Know-how im Rahmen von **Partnersuche** oder der **Evaluation von Kooperationspartnern**,
- Beratung von **Regierungsstrukturen** zum Thema EWIV, z. B. bei der Einführung von EWIV in die Gesetzgebung von Staaten, die der EU beitreten wollen, bzw. in anderen regionalen Integrationen (z. B. der CARICOM, oder der G.i.e. der afrikanischen OHADA, oder in Zentralasien usw.),
- **Workshops in Drittländern** (Non-EU-Mitgliedstaaten) mit gezielter Ansprache von **möglichen assoziierten Mitgliedern** – z. B. zur Ausweitung **von Exporten/Importen, zur Investitionsförderung** oder sonstigen Kooperation usw., in mehreren EU-Amtssprachen.

Kosten für die Tätigkeit des EWIV-Informationszentrums

- Das Europäische EWIV-Informationszentrum arbeitet häufig **ohne Berechnung, z. B. in kürzeren Telefongesprächen, bei e-Mails auf präzise Anfragen etc.**
- **Detaillierte Recherchen, Kopiertätigkeit, Dokumentations- und Beratungstätigkeit** usw. sind in der Regel **kostenpflichtig**. Mit Ausnahme von Kopierarbeiten wird meist ein **Stunden- oder Pauschalsatz** vereinbart. Vorab wird der nachfragenden Person ein **genaues Angebot** unterbreitet.
- Viele Fragen können aber **mit Hilfe der Website** geklärt werden, wo **zahlreiche Präsentationen und Artikel usw. frei** herunterladbar sind. In diesem Zusammenhang wird der Beitrag „**Gründung und Betrieb einer EWIV**“ als Standardtext empfohlen.

Unser „Who is who“



Der Gründer und Leiter des Europäischen EWIV-Informationszentrums seit Anfang der 1990er-Jahre: **Hans-Jürgen Zahorka**, Assessor jur., langjähriger Rechtsanwalt und später als Regierungsberater für die EU in ca. 30 Drittländern, Journalist und Herausgeber von Periodika tätig. Seit er in den 1980ern die ersten Schritte der EWIV begleitete, kennt er diese Rechtsform sehr praxisnah, nicht zuletzt von weit über 300 Gründungen, bei denen er mitwirkte, und von noch mehr Beratungsmandaten, in mehreren Sprachen und Ländern. Er hat den Ruf, einer der am besten informierten Kenner der EWIV zu sein, und ist hierzu der wohl gefragteste Diskussionspartner in der EU. Seit Anfang der 1990er hat er immer einen Lehrauftrag an Universitäten und Hochschulen in EU-Recht und -Wirtschaft, in mehreren Ländern inner- und außerhalb der EU. War im letzten Jahrhundert Mitglied des Europäischen Parlaments, dort u. a. als Berichterstatter für die Uruguay-Runde des GATT und somit für die Vorbereitung der Gründung der World Trade Organisation (WTO). Kennt sich in Unternehmensfragen aus – mit langjähriger Erfahrung als GmbH-Geschäftsführer und neun Jahren als Leiter des Büros Baden-Württemberg der Italienischen Handelskammer München (Assocamereestero). Etwa 90 Publikationen, die in insgesamt zwölf Sprachen herauskamen.



Prof. Dr. Alessio Bartolacelli, wohnhaft im Raum Modena, ist seit Dezember 2015 Professor für Handels- und Gesellschaftsrecht an der Universität Macerata/Marche, spezialisiert auf Europäisches Gesellschaftsrecht. Der polyglotte Jurist, der auch an den Universitäten Trento und Bologna lehrte sowie auf zahlreiche Forschungs- und Vortragsaufenthalte in mehreren Ländern wie Portugal, Deutschland, der Schweiz, den USA usw. zurückschauen kann, ist Autor des nachstehend abgebildeten Buches mit dem sophisticateden Titel „Il G.e.i.e. ‚italiano‘ tra impresa e società“, Editoriale Scientifica, Napoli 2014, einem EWIV-Standardwerk in Italien. Beim EWIV-Informationszentrum verbrachte er mehrere Jahre für seine Forschungen zur EWIV in Italien

im Zusammenhang mit dem EU-Forschungsrahmenprogramm VII. Er promovierte nach seinem Studium an der Universität Modena und Reggio Emilia, wo er auch als Assistent tätig war, zum italienischen Dr. jur. an der Universität Brescia und verbrachte einen Erasmus-Aufenthalt an Universitäten in Coimbra und Porto in Portugal. Seine lange Publikationsliste umfasst wissenschaftliche Veröffentlichungen in zahlreichen Sprachen, darunter auch als Ko-Autor schon 2015 zur EWIV mit Dariia Opryshko auf Ukrainisch. Teilnehmer von EWIV-Seminaren in Deutschland kennen ihn auch als Referenten zur EWIV in Italien, deren Besteuerung und Eintragung sowie anderen Themen, auch in Abgrenzung zu anderen Gesellschaftsformen in der EU.



Prof. Dr. Petra Trägenap ist Professorin für Steuerlehre, Steuergestaltung, Rechnungswesen und Betriebswirtschaftslehre im Fachbereich Wirtschaft an der Hochschule Anhalt in Bernburg/Sachsen-Anhalt. Studienfachberaterin Steuer- und Rechnungswesen (Duales Studium, Berufsbegleitendes Studium), Master of Arts, Recht und Steuern (Duales Studium), Bachelor of Arts, Praktikumsbeauftragte Betriebswirtschaft (Vollzeitstudium), Bachelor of Arts. Nach mehrjähriger Vertretung der Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und betriebliche Steuerlehre an der Hochschule Merseburg zunächst tätig als Lehrbeauftragte in Steuerlehre an der Hochschule Münster/Westfalen sowie der Hochschule Harz in Wernigerode/Sachsen-Anhalt. Abschlüsse als Dipl.-Kauffrau (Universität Halle) und Dipl.-Handelslehrerin (Universität Leipzig). Promotion an der Universität Leipzig. Leitung des Master-Studiengangs Steuer- und Rechnungswesen an der Hochschule Anhalt, sowie des B.A.-Studiengangs Recht und Steuern. Fachautorin bei mehreren steuerlichen Werken (u.a. von Sicherer, Einkommensteuerrecht, Oldenbourg Verlag, in wiederholter Auflage) auch eine der ersten Autorinnen in deutscher Sprache zur Besteuerung der EWIV. Seit Gründung des EWIV-Informationszentrums Anfang der 1990er-Jahre als Senior Advisor und Referentin bei Fortbildungsveranstaltungen zu EWIV-Besteuerung tätig. Teilnahme an der EWIV-Gesetzgebungsevaluation bei der EU-Kommission im Jahr 1995.



Loreta Gherman ist rumänische Rechtsanwältin aus Bukarest. Nach ihrem Studium an der Titu Maiorescu-Universität Bukarest erhielt sie einen Master-Abschluss sowie ein Postgraduierten-Diplom in EU-Recht. Danach war sie im rumänischen Patentamt und im Nationalen Informatik-Ausbildungszentrum tätig. Seit 2004 leitet sie ihre eigene Rechtsanwaltskanzlei; seither ist sie nicht nur für große Banken, Unternehmen und KMU tätig, sondern auch für EU-Projekte (Europäische Investitionsbank, Europäischer Sozialfonds, für rumänische Ministerien, Regierungen und Regional- und Lokalverwaltungen, usw.), aber auch für die World Bank – in den Bereichen Infrastruktur, Eisenbahn-Projekte, Ausbildung, Gesundheitswesen, Verkehrssicherheit, Verwaltungsreform, Sozialpolitik, öffentliches Auftragswesen,

Kohäsionsprojekte usw. Sie war bislang tätig unter anderem in Rumänien, Kosovo, Ägypten, Nordmazedonien, Türkei, verschiedene Maghreb-Staaten, Côte d'Ivoire. 2005 schrieb sie den ersten Artikel über EWIV in Rumänien, noch vor seinem EU-Beitritt. Die routinierte Juristin, die auch Gesetzgebung in Ministerien coacht, versucht stets, die Anliegen der Wirtschaft, vor

allem von KMU, mit denen der Mitarbeiter und Verbraucher zusammenzubringen. Sie ist eine der ersten Adressen in Rumänien, wenn es um EWIV (rumänisch: GEIE) geht.



Für betriebswirtschaftliche Fragen, das Management des EWIV-Informationszentrums und dessen Internetauftritt ist **Ute Hirschburger**, Dipl.-Betriebswirtin (FH) zuständig, die nach ihrem Studium an der Betriebswirt-Eliteschmiede in Reutlingen und nach der großen Haushaltswarenfirma Franco-Belge im französischen Nord-Pas de Calais bei MTU München (heute AIRBUS) für die Flugzeugindustrie tätig war. Bei einer großen Beratungs-AG in München wurde sie danach Vorstandsassistentin (Junior Vice President) für den Bereich EU/EU-Institutionen und war bei der Umstellung etlicher Unternehmen auf den Binnenmarkt dabei. Es folgten mehrere Jahre als Geschäftsführerin von LIBERTAS – Europäisches

Institut GmbH sowie als Redakteurin von „EuroManagement“ und einem Informationsdienst zur Europäischen Währungsunion für Sparkassen-Kundenberater und -Firmenkunden für den Deutschen Sparkassenverlag, wo sie auch ein Buch zum Thema Euro in mehreren Auflagen mitverfasste. Für „EuroManagement“ gab es einen europäischen Publizistikpreis der Fondation Adelphi, zusammen mit Wall Street Journal Europe, der Financial Times und der italienischen Il Sole 24 Ore. Zahlreiche Vorträge, vor allem zum Thema Euro und anderen EU-Themen; einige Jahre auch im Referentendienst TEAM EUROPE der EU-Kommission, Teilnahme an mehreren Auslandsprojekten für die EU, u. a. in Nordmazedonien, auch in Kosovo, Armenien, Kasachstan und China, mit erstem Vortrag in Slowenien zum Thema „Möglichkeiten der europäischen Kooperation in einer EWIV“ fünf Jahre vor dem EU-Beitritt, auf einer Konferenz des dortigen Büros für Gesetzgebung beim Premierminister. Langjährige Lehrbeauftragte und Dozentin an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg bzw. bei verschiedenen Kursen zum Betriebswirt (IHK) und für Fachkaufleute Außenwirtschaft (IHK) zu internationaler und europäischer Wirtschaft. Hierzu sowie zum Thema EU-Währungsunion wurden mehrere Publikationen verfasst, z. T. auch als Ausbildungsmaterial z. B. für Sparkassen-Akademien.